

Pressehinweis:

Ausstellung „Experimente ex“ in der Ca´Doro:

Carolin Liebl und Nikolas Schmid-Pfähler präsentieren: „Forever Fading“

Sebastian Dannenberg zeigt: „The great Escape“

Rechtzeitig zum Sommerfest 2026 kann die Galerie Dr. Dorothea van der Koelen wieder mit zwei spannenden Ausstellungen von erfolgreichen Kunstschaaffenden aufwarten, die ihre Anfänge vor gut zehn Jahren bei dem Projekt „Experimente 4+8+2“ genommen haben. Acht junge Kunsthistoriker, vier junge Künstler und zwei Grafiker, die sich alle noch in der Ausbildung befanden, durften damals gemeinsam eine Ausstellung in der Ca´Doro, dem renommierten Zentrum für Kunst und Wissenschaft, gestalten. Drei Berufsgruppen konnten sich dabei austauschen und voneinander lernen. Unterstützt von zwei Grafikern trainierten die Studierenden der Kunstgeschichte das Kuratieren einer Werkschau, die der Bildenden Kunst die Präsentation ihrer Arbeiten. Bei dem ersten Projekt dieser Reihe waren seinerzeit das Künstler-Duo Carolin Liebl und Nikolas Schmid-Pfähler mit von der Partie, genauso Sebastian Dannenberg. Carolin Liebl und Nikolas Schmid-Pfähler präsentierten damals eine reizvolle kinetische Arbeit mit dem Titel „Es“, eine Konstruktion aus Plastik und Metall, die durch elektronische Kupferdrahtspulen zum Leben erweckt wurde. Sebastian Dannenberg schuf für die Ausstellung das Kunstwerk „Roomservice“, eine rote Lacklinie, die sich im horizontalen und vertikalen Verlauf über die Wände und Decke des Ausstellungsraumes erstreckten. Mittlerweile sind aus den drei damaligen Anfängern renommierte Kunstschaaffende geworden, die bereits zahlreiche Ausstellungen und einige Preise vorweisen können. Sebastian Dannenberg ist inzwischen sogar zum Professor berufen worden. Für Freundinnen und Freunde der Ca´Doro bietet die Schau „Experimente ex“ nun eine willkommene Gelegenheit, sich von der erfolgreichen Weiterentwicklung der drei damals noch ganz am Anfang ihrer Karriere stehenden Novizen in Sachen Kulturschaaffen zu überzeugen. Aber auch für das Publikum, das Dannenberg, Liebl und Pfähler bisher noch nicht kennenlernen konnte, wird die Begegnung mit den sinnlichen und außergewöhnlichen Werken der drei ein großes Vergnügen bereiten.

„Forever Fading“ lautet der Titel, unter dem das **Künstler-Duo Carolin Liebl und Sebastian Schmid-Pfähler** ihre Werkschau präsentieren. Gezeigt werden überwiegend Objekte aus geschmolzenem Kunststoff, die mit Hilfe eines selbst

konstruierten Roboters, eines sogenannten Extruders, geschaffen werden. Die Technik wurde der Arbeitsweise eines 3-D-Druckers entlehnt. Beim Schöpfungsprozess entsteht ein reizvolles Zusammenspiel zwischen Maschine und Mensch. Der Roboter wird zum Partner, der den recyclebaren Kunststoff flüssig werden und durch eine Düse austreten lässt, außerdem mit den hinzugegebenen Farbpigmenten mischt. Durch die Bewegung des Extruders und das Bearbeiten des zunächst flüssigen und noch formbaren, später aber fest werdenden Materials, können die Künstler dann auf die Gestaltung der skulpturalen Werke Einfluss nehmen. Jede Arbeit ist ein Unikat, da sich ihr Entstehungsprozess nie eins zu eins wiederholen lässt. Geschaffen werden reizvolle sinnliche „Artifacts“, schlangenartige farbenartige Gebilde, die manchmal auch zu „Fluffs“ zu einem kreativen Knäuel miteinander verschlungen werden. Reizvoll sind auch zwei Installationen mit dem Titel „Flowers“. In Vasen werden „Blumensträuße“ aus den farbigen, an echte Pflanzen erinnernden, Objekten aus wiederverwertbarem Kunststoff zusammengestellt.

Die Arbeit „Nature Soft“ dokumentiert den Forschergeist des Duos, das sich künstlerisch, philosophisch wie wissenschaftlich mit dem Thema Vergänglichkeit und Nachhaltigkeit auseinandersetzt. Ein Stück Kunststoff wurde zwei Monate in biologischen Kompost gelegt und dann sein Zustand und Zersetzungsprozess mit 800 mikroskopischen Einzelbildern dokumentiert, die anschließend zu einem großen Foto drei auf drei Meter zusammengesetzt wurden. Dem Duo Liebl-Schmid-Pfähler, das heute in Offenbach lebt und arbeitet, gelingt es auf höchst sinnliche Weise, den Betrachter ihrer Werke zum Nachdenken über die Themen Werden und Vergehen, Nachhaltigkeit und Wertigkeit anzuregen.

Sebastian Dannenberg stellt seine Arbeiten unter das Motto „**The great Escape**“. Die vorherrschende Farbe Blau verrät dem Betrachter bereits die Richtung, in die die ausgestellten Werke weisen: es geht zum einen um Aus- und Aufbruch, sei es die Reise an das blaue Meer, oder den erlösenden Blick in einen strahlend blauen Himmel, aber auch um die reale Flucht von Menschen vor wirtschaftlicher Not oder politischer Verfolgung. Sebastian Dannenberg verknüpft in seinem Werk gerne Malerei und Raum. So finden sich in der Ausstellung im Ca´Doro mehrere Arbeiten, bei denen Farbpigmentreste mittels einer Tiefdruckpresse bearbeitet wurden. Entstanden sind an Rorschach-Testbilder erinnernde, luftig-flüchtig und verspielt wirkende Drucke. An einer anderen Wand wird auf zwei nebeneinander hängenden

Bildern filigran eine blaue Horizont-Linie präsentiert, ein Gemälde unter Folie links daneben lässt den Betrachter an die Darstellung von blauem Wasser mit darüberliegendem Himmel denken. Auch skulpturale Metallarbeiten werden unter der Überschrift „Great Escape“ geboten. So liegen zum Beispiel auf einem mit der Flex bearbeiteten Element aus Aluminium Arbeitshandschuhe, die Dannenberg auf einer USA-Reise erworben hat. Ein Symbol dafür, dass die Reise für den Künstler ebenfalls ein Aufbruch in neue Welten darstellte. Die deutlichen Nutzungsspuren an den Handschuhen und die Bearbeitungsspuren auf dem Aluminium erinnern daran, dass wir auf unseren Fluchten, ob aus dem Alltag wie auf Reisen oder auf realen in andere Länder oder politisch bessere Systeme, stets unsere Abdrücke hinterlassen. Ebenso wird der Leitgedanke der Ausstellung in einer Installation aus gebrauchten blauen LKW-Planen aufgegriffen. Zwei auf dem Boden drapierte Ausschnitte erinnern an Luftmatratzen oder Schlafmatten für Geflüchtete, ein an der Wand befestigtes Stück Plane, das genau die Maße der heimischen Schlafstatt des Künstlers abbildet, wird zu einem provisorischen Zelt. Sebastian Dannenberg, der heute in Hamburg lehrt und bei Bremen lebt und arbeitet, versteht es, poesievoll und dezent das Thema Great Escape aufzugreifen und zugleich den Besucher der Ausstellung zu einer kleinen Flucht aus dem Alltag zu verführen.

Vernissage: Samstag, den 15. August 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Erdgeschoss der Ca'Doro in Mainz-Hechtsheim, anlässlich des Sommerfestes 2026.